

**Gottesdienst, Sonntag, 3. Oktober 2021
in der Reformierten Kirche Oftringen**

2:1 nach Schlusspiff!

Nachdem aber Johannes gefangengesetzt war, kam Jesus nach Galiläa und predigte das Evangelium Gottes und sprach: Die Zeit ist erfüllt, und das Reich Gottes ist herbeigekommen. Tut Busse und glaubt an das Evangelium. (Mk 1:14f)

Liebi Gmeind

Das si nume wenigi und bescheideni Sätz. Der Täufer Johannes isch verhaftet und im Verliess vom Herodes. Und Jesus faht ah predige: **Die Zeit ist erfüllt, und das Reich Gottes ist herbeigekommen. Tut Busse und glaubt an das Evangelium.** Wenig und bescheide drum, wil churz druf der Herodes em Johannes si Chopf het lah abhoue wie em weiche Ei der Spitz. Wenig und bescheide äbeso, wil die Wort vo Jesus die chürzisti Predigt bilde, wo einisch ghalte worde isch. Wenn ig so churz würd predige, de würdet dihr reklamiere, denn dihr hättet ja gar kei Zit meh zum Ischlafe.

Aber obschon das alles churz und knapp gseit wird, tuet die Predigt, wo da agfange het, jetz 2000 Jahr später, immer no adure. Klar, me het de disi Wort vo Jesus afah erchläre und afah usschmücke und umschibe. Das isch der Grund, warum ig hüt nid 8 Sekunde lang predige, wie das Jesus gmacht het, sondern vil länger.

Ds'Rich Gottes isch nöch und präsent. Ig weiss, das wird hie i üsere Gsellschaft eher mit Erstune aglost: Ds'Christetum isch aktiv da? Hie i der Schwiz, wo doch d'Chilene eher bescheide bsuecht wärde, hie, wo doch immer wider Lüt zärtlich der Chileustritt igschibe schicke.

Aber da derzue isch z'säge, dass der Blick uf d'Schwiz und Europa der Sachverhalt nid richtig abbildet.

In China hets am Ändi vom Mao-Terror fasch keni Christe meh gäh. Hüt, 45 Jahr später, rächnet me mit 130 Millione Gläubigi.

Im Iran hets am Ändi vom Ajatollah Chomeini fasch keni Christe meh gäh. Hüt, 32 Jahr nach sim Abläbe, rächnet me nach vorsichtige Schätzige mit eire Million Gläubige, wo us em Islam zum Christetum konvertiert si. Und si verbreite der Gloube a Jesus Christus rasant schnäll im Untergrund witer. Der Gloube a Jesus Christus wird i dene Länder vor allem vo junge und nid sälte bildete Lüt agnoh. Und schliesslich gilt no öppis ganz Wäsentlichs. Ds'Spil isch ja no gar nid abpiffte worde.

Dihr wüsst ja wies im Fuessball geit. Da isch die ersti Halbzit düre. Und ds'gägnische Lager freut sich, denn die hei mit 1:0 chönne starte. Der Stress vo dene im Rückstand isch da. Si jammere, wie hüt vili Christe wägem Zustand vom Christetum jammere. Aber es geit witer. Me hetzt und springt der Balle nache und gseht nid vil Erfolg. Aber irgendwann schafft me völlig unerwartet der Usglich mit 1:1. Und jetz muess no d'Verlängerig düreghalte wärde, dermit wenigstens ds'Unentschide nid verlore geit. Und plötzlich und ganz unerwartet glingt d'Sensation. Die eigei Mannschaft schaffts unmittelbar vor em Schlusspiff ds 2:1. Und jetz ghört me der Piff vom Schidsrichter. Der Jubel geit los. Und me cha feste, dass ses fasch ds'Dach vom Stadion ablüpft.

So passiert bem letzte Spil vo YB gäge Manchester United im Berner Wankdorf-Stadion. Ja, es geit eifach nüt über d'Bärner!

Liebi Gmeind,
ersch ganz am Schluss zeigt sich, ob me im Läbe uf ds'Richtige gsetzt het. Jesus het sine Jünger gseit: **Und auch ihr habt nun Traurigkeit (0:1); aber ich will euch wiedersehen, und euer Herz soll sich freuen, und eure Freude soll niemand von euch nehmen (2:1). An dem Tag werdet ihr mich nichts fragen.** (Joh 16,22f) Und der Schriber vom erste Johannesbrief seit: **Denn alles, was**

von Gott geboren ist, überwindet die Welt; und unser Glaube ist der Sieg, der die Welt überwunden hat ... Wer den Sohn hat, der hat das Leben; wer den Sohn Gottes nicht hat, der hat das Leben nicht. (1 Joh 5,4.12)

Das alles zeigt sich ersch am Schlusspfiiff.

Löht euh also nid lah irritiere. Ds'Spil isch immer ersch denn entscheide, wenn der Schlusspfiiff ertönt. Vorhär isch no alles offe, sälbst denn no offe, wenn me sich jämmerlich im Rückstand befindet.

Für vili Mönsche befindet sich ds'Christetum mit sim Gloube a ds'Evangelium vo Jesus Christus jämmerlich im Rückstand. Und villicht hesch du ou ds'Gfüehl, du sigisch jämmerlich im Rückstand und ggesch nume no d'Niderlage. Aber das spilt kei grossi Rolle. Ds'Spil geit immer no witer. Und ganz am Schluss wirds sogar ziemlich düster usgseh, säge die alte Prophete. Aber das heisst immer no nüt. Denn unmittelbar vor em Schluss wird sich ds'Blatt wände und Christus wird erschine. Und nume är isch i der Lag der Schusspfiiff chönne z'gäh. Buddha wirds nid chönne. Mohammed wirds nid chönne. Beidi si ja vor Jahrhunderti gstorbe und ligge im Grab. Nume Jesus isch uferstande und existiert im transzendente Rum. Zuegang zu ihm hei die, wo ihm gloube und ihm vertraue, sälbst, wenn si sich jämmerlich im Rückstand fühle. Drum gilt: **Die Zeit ist erfüllt, und das Reich Gottes ist herbeigekommen. Tut Busse und glaubt an das Evangelium.**

Wär sich nume uf das verlaht, wo ner im Momänt gseht, fühlt sich oft mit 0:1 völlig absits. Das isch hüt e so und vor 2000 Jahr nid anders gsi. Der Johannes isch gfange gnoch worde. Und de hei si ihm ou no grad der Chopf abghoue. Är isch tot. 0:1 Niderlag für die, wo ihm vertraut hei.

Vor 2000 Jahr isch das in Israel e Schock gsi. Me muess sich vorstelle, dass nach jahrzehntelange Quelereie und Kämpf zwüsche de verschidene Priestergruppene uf einisch eine uftoucht isch, wo Zuekunft verheisse het. Der Johannes isch eine gsi, wo alles wider i ds'richtige Lot bracht het. D'Mönsche hei a de desolate Zueständ i ihrem Land glitte. Ds'Läbe isch mühsam gsi. Frömdi Mächt hei ds'Land beherrscht. Und der egeti König Herodes het d'Religion kaputt gmacht. Und niemer het so richtig meh gwusst, was me no söll gloube und was nid.

Der Johannes het dergäge Klartext gredt. Der Markus schribt über ihn: **Johannes der Täufer war in der Wüste und predigte die Taufe der Busse zur Vergebung der Sünden. Und es ging zu ihm hinaus das ganze jüdische Land und alle Leute von Jerusalem und liessen sich von ihm taufen im Jordan und bekannten ihre Sünden.** (Mk 1,4f) D'Lüt hei ufgschnufet. Ändlich isch eine da, wo drus chunnt und üs cha säge, was me söll tue. In Schare si si zu ihm cho, **das ganze jüdische Land und alle Leute von Jerusalem**, und hei wie nach e nem Rezäpt genau das gmacht, wo ner ihne befohle het. Und zfride si si hei gchehrt und si wider zur Tagesornig übere gange und nüt het sich g'änderet. Wo nämlich später Jesus im jüdische Land het afah predige, het er wenig meh vo däm Gloube entdeckt, wo me doch nach em Würke vom Johannes hät chönne vermuete. Und wo ner nach Jeruslame cho isch, i die Stadt, us dere doch alli zum Johannes gloffe si, um sich lah z'toufe, hei ihn schliesslich disi Stadtbewohner umbracht. Si hei halt nume em Rezäpt vertraut, wo ihne der Johannes abotte het, hei en Aktion mitgmacht, wo söll Zuekunft garantiere und si zrüg, um glich witer z'mache, wie bishär.

Liebi Gmeind

Mir isch das vorcho wie nes Gscheh i üsere Gsellschaft. Mir hei ou so Johannes um üs ume gha. Die hei üs prediget: Vertrauet em freie Markt, bringet eues Gäld a d'Börse, sit nid so chlikarriert, sondern investieret i eui Zuekunft.

Z.B. der Finanzpriester Bernhard Madoff z.B., wo sine vermögende Gläubige ständigi höchi Gwinne versproche het, isch dise April im Gfängnis in North Carolina gstorbe. Me het ihm im Jahr 2009 zu 150 Jahr Gfängnis verurteilt. Er het e Schade vo rund 65 Milliarde Dollard hinderlah. Er het prediget, wie me ds'Gäld be ihm söll alege. Und die Gläubige hei das nach sim Rezäpt gmacht. Zersch hei si sich mit 1:0 im Vorsprung gfuehlt. Und denn 2:0 und 3:0 und no vil höher. Aber de isch uf einisch uscho, dass das alles e rise Betrug isch. Und plötzlich isch das, uf das mindestens 4800 Aleger ihres Vertraue gsetzt hei, wie umbracht gsi. Nid wenigi hei ihres Vermöge verlore gha. Das isch wie ne 0:10 Niderlag bem Endpfiiff gsi. Es isch fasch e so, wie denn, wo üs verzellt worde isch, was me alles für d'Gsundheit cha

mache, dermit me gesund und fit bliht: Müesli ässe, der Zucker lah si, jede Tag 30 Minute bewege, Grüentee trinke. Wenig Alkohol, wenig Fett, Vitamin D schlücke, gnueg Schlaf und viles anderi meh. Das hälf, dass ds'Immunsystem fit sig und me sich nid vor Chrankheite muess fürchte. Und me het sich wie i nem 1:0 im Vorsprung gfuehlt. Aber plötzlich isch das Covid usbroche. Und sithär tüe mir üsi Händ desinfiziere, lege Maske ah, löh üs la impfe, vo däm aber anderi widerum warne, wil me schints be dere Impfig e Chip implantiert überchunnt, wo, wenn ig Durchfall ha, das sofort der WHO mitteilt. Über Nacht isch uf einisch alles anders. Und das, wo Sicherheit gäh het, isch nümme gnüegend. Und unzähligi Mönsche si total verunsichert. Sogar jungi Lüt sueche Psychotherapeute und Psychiater uf, wil si i ihrer Gfuehlswält völlig us em Konzept bracht wärde. Und si fuehle sich i ihrem Läbe wie i nem gwaltige Rückstand.

Und nid wenig wette drum wüsse, uf was me eigentlich no cha zelle. Aber es isch nütme um, wo verhebt. Villicht drum erchlärt me alles mögliche als Ersatzrezäpt. Bishär frömdi Religione sige ds'Richtige. Und anderi Götter sige ohnehin die gliche mit nume anderne Näme.

In Malaysia wüsse si aber, dass die verschidene Götter absolut nid die gliche si. Wil Christe dört ihre Gott ou mit em Wort Allah bezeichne tüe, hei Moslem einisch drei Chilene in Kuala Lumpur abgfacklet, dermit d'Christe sich dervo hüete, der Name Allah mit ihrem Gott i Verbindig z'bringe.

Und in Myanmar si jetz über 500 Christe im Dschungel gstrandet. I der Region Bago si Hüser vo Hunderti vo Christe zerstört worde. Im Moment läbe im Norde über 100'000 Christe i Flüchtlingslager, wo ke Zuegang zu Nahrig oder medizinischer Versorgig hei. I gwüssne Fäll si buddhistischi Mönche i Chilegebäude idrunge, um dört buddhistischi Tämpel z'errichte.

Und es wird immer dütlicher, dass radikali buddhistischi Mönche d'Armee mit ihrne Greuelate unterstütze, die Buddhiste, wo doch im Weste als nume fridlich agluegt wärde, als settigi, wo nid emal enere Flüege öppis z'leid tüe. Vergässe mir das besser, es isch anders, wil die Götter äbe nid die gliche si. Und ihri Rezäpt nütze nüt.

Nei, es isch der Gloube, wos usmacht. Der

Gloube aber a was, wenn die Rezäpt, wo me bishär brucht het, sich als nid hilfrich erwise und am Verschwinde si wie ne Johannes?

Wär nach em Johannes öppis z'säge gha het, isch nun Jesus gsi. Und alli hei drum jetz vo ihm ds'neue Rezäpt erwartet. D'Aleitig, was me jetz söll mache und cha tue, um sich nähär chönne uf d'Schultere z'chlopfe. Me het sich gewünscht, dass er äneiteit wie ne Dalai Lama und seit, wos lang geit. Denn so müesst me keni Eigeverantwortig überneh, chönnt eifach das tue, wo dä seit und süsch witerhin so läbe wie bishär. Falls das nid würd funktioniere, so würd me si Chopf verlange. Also lose alli gespannt, was jetz Jesus z'säge het. Und är seits ihne und är seits ou üs: **Die Zeit ist erfüllt, und das Reich Gottes ist herbeigekommen. Tut Busse und glaubt an das Evangelium.**

Die meiste hei sich enttäuscht abgwändet. Ke Bestätigung vom bishärige Läbeswandel. Kei Aleitig, wo me cha tue und abhäggle. Ou kes Chertzli azünde het er verlangt. Nid emal e Kollekte het er wölle oder e Spänd für nes Chinderheim. Nüt settigs. Nume: **Die Zeit ist erfüllt, und das Reich Gottes ist herbeigekommen. Tut Busse und glaubt an das Evangelium.**

Die Zeit ist erfüllt. D'Zit isch ume. Ds'Läbe louft ab. Und de schliesst er nid en Aleitig ah, wo me üsserlich cha tue, sondern är forderet die ihn zuelosende Mönsche uf, sich sälber z'verändere. **Tut Busse!**, heisst das im alte Jargon. Gmeint isch: „Chehr um!“ Überprüef dis bishärige Läbe, tue alli unheilige Elemänt i dire Biographie Gott bekenne. Distanzier di dervo, bitt Gott um Vergäbig, dermit du vo der verunreinigende und tödliche Würkig dervo befreit wirsch. Punkt.

D'Jude hei scho gwüsst, was das alles bedüet. I de 10 Gebot hei sis ses immer wider ghört. Z.B.: **Du sollst keine anderen Götter haben neben mir ...** Kei Allah, kei Buddha, kei Vishnu, ke Shiva, ke Habsucht, kes Hüsli, a das du dis Härz tuesch hänge. **Bete sie nicht an und diene ihnen nicht! ... Du sollst nicht töten.** Ou nid mit em Muul töte, wie de später Jesus ergänzt. **Du sollst nicht ehebrechen. Du sollst nicht stehlen. Du sollst nicht falsch Zeugnis reden wider deinen Nächsten. Du sollst nicht begehren deines**

**Nächsten Haus. Du sollst nicht begehren
deines Nächsten Weib, Knecht, Magd, Rind,
Esel noch alles, was dein Nächster hat.**

Vo all dene Sache söll me sich abwände und si
Gott bekenne. Das wär Buess im erste Teil.
Aber das isch nume die ersti Hälfti vo der Sach.
Die anderi Hälfti richtet sich uf ds'Neue us: ...

und glaubt an das Evangelium! Gloubet a
ds'Resulat vor em Schlusspfiiff. Vertrauet
Christus, dä, wo euch dür ds'Spil fühert, är wo
die gueti Botschaft sälber verkörperet. Löhnt
euch nid lah verunsichere. „Jesus ist der
Siegesheld“ sing es alts Chilelied.
Buess isch also also Abkehr vom Unheilige
und vom Gloube a sich sälber und Hiwändig
zum Heilige und Reine und Schöne, Zuewändig
zu däm, wo ds'Läbe üs schänkt und ses üs
wider cha näh, zu Jesus Christus. Es isch
d'Zuewändig zu Gott. Und das mit Liebi und
Begeisterig und Isatz und Lideschaft. Das isch
dermit kes Rezäpt, kei bloss üsserliche Handlig,
wo me cha abhäggle, um aschliessend zur
Tagesornig zrüg z'chere. Buess und Gloube
a Jesus Christus isch radikali und ahaltendi
Neusrichtig und Läbespraxis.

Nun, mir chöi verstah, dass die irritierte
Jerusalemer das dennzumal nid hei chönne
toleriere. Es paar Jahr später hei si Jesus
umbracht. Und e ganz churzi Zit hei d'Jünger
gmeint, jetz sig alles verlore. 0:1. Nume d'Liebi
zu Gott hei si nid verlore gha.

Wo nes paar Tag später nach der Ermordig vo
Jesus zwe Jünger nach Emmaus gwanderet si,
begägne si uf einisch e nem faszinierende Maa,
wo mit ihne witermarschieret. Si chöme mit ihm i
ds'Gspräch. Si lade ne am Abe zu sich i ds'Hus
i. Und wo ner ds'Brot bricht, erchenne si, dass
es der uferstandeni Jesus Christus isch. Aber
de verschwindet er vor ihne Ouge. Und de hei
si sich erinneret und gseit: **Brannte nicht das
Herz in uns, da er mit uns redete auf dem
Wege und uns die Schrift öffnete?** (Lukas
24,32) Villicht het dis Härz ou scho einisch
brönnt, wo du Wort vo ihm ghört hesch. Öppis i
dim Härz het verstande, dass da **Worte des
ewigen Lebens** si, wie das einisch der Petrus
definiert het.

Und de isch d'Begeisterig wider cho. Und si hei
gwüsst, dass sogar der Tod vo Jesus no nid
ds'Ändi isch, sondern wenn schon der Afang
vom 2:1. Und si hei agfange, das Rich vo Gott
witer z'verbreite. Chranki si gsund worde. Und

belasteti Mönsche si frei worde. Zuglich si si
verfolgt und umbracht worde, das alles wie i
nem grosse Match, wo vermeintlich die und de
die andere im Vorsprung si. Aber disi Jünger
damals und disi hüt i ganz schwirige Länder
wüesses: irgendeinisch chehrt alles um. Und de
wird der König vom Läbe erschine.

Liebi Gmeind,
Mir wüesses ja, wenn mir öpper liebe, de gseh
mir disi Person anders, als wenn me si nid liebt.
Wo nig mini Priscilla entdeckt gha ha, isch si für
mi gsi wie ne Ängel, wie ne himmlische Troum,
wie ne metaphysische K.O Schlag, wie ne
Droge mit heftige Näbewürkige. Mis Härz het
brönnt. Und sithär si mir zäme. Ig bi ga ds'Gäld
verdiene, und si hets verjublet. Und mir hei
Bible i verschlosseni Länder gschmugglet und
hei ds'Evangelium i Orte inebracht, wo das
sträng verbote isch. Immer wider hei mir
gmeint, jetz isch alles Verbi und am Ändi, aber
de het churz vor der absolute Niederlag sich
ds'Blatt gwändet – und mir hei immer wider
gspürt, dass der König vom Himmel alles under
sire Kontrolle het.

Und mir alli sölle wüsse, irgendeinisch wird der
letzte Schlusspfiiff ertöne. Und denn wärde mir
ändlich mit offene Ouge das gseh, wo mir hie
bishär nume gloubt und nume mit em Härze
gspürt hei.

Jesus seit dir und mir: **Die Zeit ist erfüllt, und
das Reich Gottes ist herbeigekommen. Tut
Busse und glaubt an das Evangelium.**

Wändt di ab vo der negative Nabelschou und
vo nid hilfriche Rezäpt. Lah di nid verunsichere
vom dim Schittere zum 0:1. Stand immer wider
uf, los uf dis Härz und uf d'Wort vo Jesus
Christus, wo dir Muet zuerueft und seit: **Ich bin
nicht gekommen, dass ich die Welt richte,
sondern dass ich die Welt rette.** (Joh 12,47)
**Und siehe, ich bin bei euch bis an der Welt
Ende.** (Mt 28:20.)

Ds'Ändi isch denn, wenn der absoluti
Schlusspfiiff ertönt. Denn, wenn der
vermeintliche Rückstand plötzlich ufgehobe isch,
denn wenn du di plötzlich uf der Zielgerade
wirsch widerfinde, wil di Jesus Christus mit sire
Hand mitzoge het.

Gib nid uf! Der Gott vom Läbe isch dranne di im
Härze z'leite. Ds'Rich vo Gott isch dir ganz
nöch. Amen